

Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND E. V. / SITZ BIELEFELD



8. Jahrgang

Mai 1963

5

*Echte
Altenburg-Stralsunder*



**Die deutsche
Qualitäts-Spielkarte**

VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER
SPIELKARTEN - FABRIKEN A. G.
7022 STUTTGART-LEINFELDEN

„Das macht mein Jüngster!“



Wer Skat spielt,
kann auch Skatlatschen,
wer Skat spielt,
kennt die



Bielefelder Spielkarten

DER SKATFREUND

Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. · Sitz Bielefeld
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

8. Jahrgang

Mai 1963

5

Grenzland-Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf 1963

Den Startschuß zur Austragung der regionalen Meisterschaften im Mannschaftskampf gab der Deutsche Skatverband e. V. für seine Mitglieder im Westen und Süden des Bundesgebietes am 28. April 1963. Im Süden wurde die Bayerische Meisterschaft im Mannschaftskampf 1963 in Fürth und im Westen die Grenzland-Meisterschaft im Mannschaftskampf in Würselen bei Aachen ausgetragen.

In Würselen war die Organisation der Meisterschaft dem relativ kleinen aber — wie die Meisterschaft dann ergeben hat — sehr rührigen Skatklub „Pik As e. V.“, Würselen, mit seinem Vorsitzenden Skatfreund Esser übertragen worden. Dem Klub „Pik As e. V.“ stand bei seiner großen Aufgabe die Verbandsgruppe Aachen — an der Spitze die Skatfreunde Schümmer, Hompesch und Bock — hilfreich zur Seite.

Nach der Teilung der Westdeutschen Meisterschaften im Mannschaftskampf in die Grenzland- und die Rhein-Ruhr-Meisterschaften wurde auch vom Verbandsvorstand die Entwicklung mit Aufmerksamkeit verfolgt. Die Teilnahme von 643 Skatfreundinnen und Skatfreunden vornehmlich aus dem Westen Nordrhein-Westfalens, aber auch aus anderen, räumlich sehr weit entfernt von Würselen liegenden Verbandsgruppen, sowie etwa 50 Skatfreunden aus Holland und 20 Skatfreunden aus Belgien, bestätigten den Beschluß des Vorstandes und Beirats, die Meisterschaften im Westen des Bundesgebietes zu teilen. Würselen zeigte aber auch wiederum einmal mehr, daß die regionalen Meisterschaften, genau wie die Deutsche Meisterschaft im Mannschaftskampf, in Zukunft nur für Verbandsmitglieder offen sein darf und ein Meldeschluß mit all seinen Konsequenzen eingeführt werden muß. Von den 643 Teilnehmern an der Meisterschaft waren bis zum 27. 4. 1963 nur 547 gemeldet. Abmeldungen waren am 28. 4. 1963 kaum zu verzeichnen, dafür aber fast 100 Nachmeldungen. Diese Nachmeldungen sind für den Veranstalter eine durchaus nicht erforderliche Arbeitsmehrbelastung und den Teilnehmern an der Meisterschaft kaum noch zumutbar. Durch diese Nachmeldungen konnte die Meisterschaft in Würselen, deren Beginn auf 10 Uhr angesetzt war, erst gegen 11 Uhr beginnen.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den Skatfreund Esser vom Skatklub „Pik As e. V.“ Würselen, den Skatfreund Schümmer von der Verbandsgruppe Aachen und den Skatfreunden Drewenstedt und Siegerner von der Verbandsleitung wurde

dann gegen 11 Uhr das Spiel in den beiden Räumen des Restaurants „Zum Kank“ und im Jugendheim freigegeben, und das erste „18 — 20“ ertönte. Die beiden Serien wurden schnell und diszipliniert abgespielt, so daß die Spielleitung kaum einen Streit zu schlichten hatte. Gegen 17.30 Uhr waren auch die letzten Spiele in die Spiellisten eingetragen und gegen 18.30 Uhr konnten die von dem Veranstalter zahlreich und kostbar zur Verfügung gestellten Preise an die Sieger des Tages verteilt werden.

Hier die Sieger:

Grenzlandmeister im Mannschaftskampf der Damen:

Gemischte Mannschaft der Verbandsgruppe Aachen mit 7 979 Punkten
Frau Marianne Kreutzer, Frau Emilie Ehlert, Frau Christel Klaus, Frau Grete Hammers

2. Mannschaft im Mannschaftskampf der Damen:

Gemischte Mannschaft Herz Bube Aachen und Würselen mit 7 439 Punkten
Frau Else Bock, Frau Grete Schöbel, Frau Maria Lambertz, Frau Gerta Krüger

Grenzlandmeister im Mannschaftskampf der Herren:

Skatklub „Contra 56“ Recklinghausen mit 10 555 Punkten
Herr Willi Nolte, Herr Franz Dirks, Herr Helmut Ostermann, Herr Otto Skeib

2. Mannschaft im Mannschaftskampf der Herren:

Skatklub „Reizende Buben“, Wiesbaden mit 10 540 Punkten
Herr Herbert Mahler, Herr Kaden sen., Herr Kaden jun., Herr Stracka

3. Mannschaft im Mannschaftskampf der Herren:

Skatklub „Karo Dame“, Plettenberg mit 10 402 Punkten
Herr Hans Tetzlaff, Herr Günter Gäbler, Herr Joh. Reitmaier, Herr G. Sechtenbeck

Die höchsten Einzelergebnisse erzielten bei den Damen:

1. Frau Christel Klaus, „Herz Dame“, Aachen mit 2483 Punkten
2. Frau Grete Schöbel, „Herz Bube“, Aachen mit 2389 Punkten
3. Frau Ilse Lottermoser, „Keine mehr“, Köln mit 2277 Punkten
4. Frau Konrads, Alsdorf mit 1968 Punkten
5. Frau Marianne Kreutzer, „Kreuz Dame“, Aachen mit 1943 Punkten

bei den Herren:

1. Skfr. Willi Nolte, „Contra 56“, Recklinghausen mit 3741 Punkten
2. Skfr. Kaden sen., „Reizende Buben“, Wiesbaden mit 3504 Punkten
3. Skfr. Günter Sechtenbeck, „Karo Dame“, Plettenberg mit 3409 Punkten
4. Skfr. Horbach, Alsdorf mit 3403 Punkten
5. Skfr. Mathias Wernerus, „Lustige 7“, Aachen mit 3392 Punkten
6. Skfr. H. Müller, Alsdorf mit 3338 Punkten
7. Skfr. Franz Dillmann, „Lahnperlen“, Limburg mit 3309 Punkten
8. Skfr. Grabazek, „Alle 4“, Palenberg mit 3227 Punkten
9. Skfr. Heiner, Würselen mit 3066 Punkten
10. Skfr. Heinz Pindroch, „Kiebitze“, Kamp-Lintfort mit 2966 Punkten



Die Sieger der Grenzland- meisterschaften in Würselen

Frau Christel Klaus
erhält aus den Händen
des stellv. Verbandsvors.
Skfr. DREWENSTEDT,
den ersten Damenpreis



Die siegreiche Damen-
mannschaft m. Skfr. Esser



„Contra 56“, Reckling-
hausen, die siegreiche
Herrenmannschaft mit
Skfr. DREWENSTEDT

Fotos: Klaus Hoff,
Bild-Journalist,
Aachen

bei den Jugendlichen:

- | | |
|--|------------------|
| 1. Skfr. Sigmund Dostler, „Pik 7“, Rumeln | mit 2729 Punkten |
| 2. Skfr. Siegbert Zech, „Grand Hand“, Herten | mit 2521 Punkten |
| 3. Skfr. Karl Szkudlavec, „59“, Witten | mit 2298 Punkten |
| 4. Skfr. Hermann Maskewitz, „Grand Hand“, Herten | mit 2027 Punkten |
| 5. Skfr. Dieter KägELITZ, „Grand Hand“, Herten | mit 1979 Punkten |

1. Bayerische Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1963

Der gute Erfolg der Nürnberg-Fürther Stadtmeisterschaften im November 1962 ermutigte die Verbandsgruppe Nordbayern im Deutschen Skatverband, erstmalig am 28. 4. 1963 in Fürth die Bayerischen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf durchzuführen. Skfr. Kindt, der Vorsitzende der Verbandsgruppe, hatte eifrig die Werbetrommel gerührt, Zusagen lagen aus ganz Bayern und Württemberg vor, und die ersten Anmeldungen waren bereits eingetroffen. Da trat ein Unglücksfall ein, der beinahe die ganze Meisterschaft in Frage gestellt hätte. Bei den Arbeiten, die der Vorbereitung der Meisterschaft dienten, zog sich Skfr. Kindt einen komplizierten Beinbruch zu; er wurde ins Krankenhaus eingeliefert und mußte dem weiteren Ablauf der Geschehnisse zusehen, ohne selbst eingreifen zu können. Zu allem Unglück befand sich auch der stellv. Vorsitzende der Verbandsgruppe gerade zur Kur, so daß er für diese Arbeit auch ausfiel. Die Einsatzbereitschaft aller Nürnberger und Fürther Skatklubs half aber alle diese Schwierigkeiten überwinden. Besondere Unterstützung fanden sie bei Frau Kindt, die ihre häuslichen und beruflichen Arbeiten zurückstellte und sich uneigennützig in den Dienst der Sache stellte. Ihr sei an dieser Stelle noch einmal für ihre aufopfernde Tätigkeit besonders gedankt.

Die mühevollen Arbeit fand in der guten Beteiligung einen sichtbaren Lohn. Die Zahl von 262 Teilnehmern liegt zwar hinter den jetzigen Zahlen anderer Regionalmeisterschaften erheblich zurück, aber ältere Verbandsmitglieder werden sich noch gut daran erinnern können, daß sich selbst bei den ersten westdeutschen Meisterschaften noch nicht einmal 100 Skatspieler beteiligten und bei den ersten deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Jahre 1950 nicht mehr als 12 Mannschaften um den Sieg kämpften. So betrachtet, kann diese Meisterschaft als ein eindeutiger Erfolg bezeichnet werden, vor allen Dingen, wenn man noch berücksichtigt, daß Süddeutschland dem Skatspiel bisher ziemlich ablehnend gegenüberstand.

Die Organisation der Meisterschaft klappte tadellos. Trotz einer erheblichen Zahl von Nachmeldungen verzögerte sich der Beginn der Veranstaltung nur geringfügig. Für die Verbandsgruppe Nordbayern eröffnete der Vorsitzende des Skatklubs „Die Stichlinge“, Fürth, Skfr. Rohde, die Meisterschaft. Der Schirmherr der Meisterschaft, Herr Oberbürgermeister Dr. Bornkessel, Fürth, hatte es sich entgegen seiner sonstigen Gewohnheit nicht nehmen lassen, persönlich zu erscheinen, um den Teilnehmern in herzlichen Worten die Willkommensgrüße der Stadt Fürth zu entbieten. In seiner kurzen Begrüßungsansprache legte der Vorsitzende des Deutschen Skatverbandes, Skfr. Fabian, die Aufgaben und Ziele des Verbandes dar und gab der Hoffnung Ausdruck, daß Nürnberg-Fürth bald wieder zu einem festen Stützpunkt für das Skatspiel in Süddeutschland werden würde, wie es bereits vor vielen Jahren bereits einmal war, als im Juni 1908 in Nürnberg der 8. Deutsche Skatkongreß abgehalten wurde.

Der Ablauf der Meisterschaft zeigte einmal mehr, daß für den Sieg das Können entscheidend ist. Die Skatfreunde aus Württemberg, die lange Jahre zusehen mußten, wie bei ihren Meisterschaften Spieler aus anderen Gebieten ihnen die Lorbeeren entführten, hatten in den Wettbewerben der Herren keine Konkurrenz zu fürchten. Skfr. Bierbrauer, der stellv. Vorsitzende der Verbandsgruppe Württemberg, brauchte sich dieses Mal um die Organisation nicht zu kümmern und kannte sich ganz dem Skatspiel widmen; mit 3210 Punkten erzielte er unangefochten das höchste Einzelergebnis. Die Meisterschaft im Mannschaftskampf errang die erste Mannschaft des Skatklubs „Nullogrand“ Stuttgart, in der die Skatfreunde Diehl und Grusek durch ihre guten Ergebnisse bei den Deutschen Skatmeisterschaften im Einzelkampf bereits weit über die Grenzen ihrer engeren Heimat bekannt sind. Besondere Beachtung verdient auch das hohe Ergebnis von Frau Stepina, vom Skatklub Pik As, Gerrettsried, die ihre Konkurrentinnen klar distanzierte.

Ein besonderes Lob gebührt dem Skfr. Schmidt vom 1. Nürnberger Skatklub, der in mühevoller Arbeit den Saal künstlerisch dekoriert und mit Skatemblemen und Werbesprüchen für den Deutschen Skatverband eine dem Skatspiel eigene Atmosphäre geschaffen hat.

Ergebnisse:

Bayerischer Skatmeister im Mannschaftskampf:

Skatklub „Nullogrand“, Stuttgart Diehl, Müller, Werner Grusek	10 402 Punkte
2. Skatklub 1956, Bischofsgrün Greiner, Welscher, Puchtlar, Kipnowski	9 560 Punkte
3. Skatklub „Nullogrand“, Stuttgart Rychlik, Schmalz, Klemm, Reichelt	9 258 Punkte
4. Skatklub „Pik Dame“, Weiden (Oberpfalz) Schaller, Keller, Stengel, Walta	9 170 Punkte
5. Stuttgarter Bockrunde, Stuttgart Kämmle, Preiss, Raum, Fabian	9 107 Punkte
6. Skatklub „Contra“, Weiden (Oberpfalz) Kaczmarek, Wölfel, Moritz, Birner	8 608 Punkte

Einzelergebnisse:

Herren:	1. Bierbrauer, Erich, Bund der Berliner, Stuttgart	3 210 Punkte
	2. Diehl, Müller, Werner, Grusek	3 107 Punkte
	3. Werner, Horst, Nullogrand, Stuttgart	3 079 Punkte
	4. Greiner, Gustav, Skatklub 1956, Bischofsgrün	3 050 Punkte
	5. Moritz, Karl, Skatklub Contra, Weiden	2 939 Punkte
	6. Mütschele, Karl-Heinz, Kreuz As, Göppingen	2 871 Punkte
	7. Fabian, Johannes, Verbandsleitung Bielefeld	2 871 Punkte
	8. Klemm, W., Nullogrand, Stuttgart	2 788 Punkte
	9. Schneider, Hans, Contra, Weiden	2 750 Punkte
	10. Hoefftmann, Werner, 1. Skatklub Nürnberg	2 727 Punkte
Damen:	1. Stepina, Maria, Skatklub Pik As, Gerrettsried (Obb.)	2 502 Punkte
	2. Zirpel, Charlotte, Contra, Weiden	1 785 Punkte

Halbzeit bei den Ausscheidungskämpfen der Verbandsgruppe Bielefeld

Nach Abschluß des vierten Durchganges steht das Halbzeitergebnis der Ausscheidungskämpfe für die Teilnahme an der Deutschen Skatmeisterschaft im Einzelkampf fest. Durch das außergewöhnlich hohe Tagesergebnis von 3023 Punkten hat Skfr. Skoruppa, „Mit Vieren“, Herford, seine Verfolger deutlich abgehängt. Er dürfte, wenn ihm nicht ein schwarzer Tag die Aussichten verdirbt, schon jetzt als sicherer Teilnehmer an der Endrunde feststehen. Für alle anderen Mitglieder der Spitzengruppe bedeutet ihr jetziger Tabellenstand wohl eine gute Ausgangsposition für die weiteren vier Durchgänge. Sie werden sich aber weiterhin sehr bemühen müssen, einen der begehrten ersten sechs Plätze zu halten, durch die die Qualifikation erreicht wird.

Interessant ist es, daß sich unter den acht Erstplatzierten fünf Endrundenteilnehmer früherer Jahre befinden, womit einmal mehr deutlich wird, daß auch beim Skatspiel über eine größere Anzahl von Spielen hinweg das Können entscheidet und das Glück nur eine untergeordnete Rolle spielt.

Tagesergebnis:

1. Skoruppa, Mit Vieren, Herford	3023 Punkte
2. Grauthoff, Herz Dame, Schloß Holte	2746 Punkte
3. Lienenlücke, Kiebitz, Milse	2508 Punkte

Gesamtergebnis:

1. Skoruppa, Mit Vieren, Herford	9539 Punkte
2. Grauthoff, Herz Dame, Schloß Holte	8428 Punkte
3. Glass, Mit Vieren, Herford	8357 Punkte
4. Schmidt, Rot-Weiß, Bielefeld	8299 Punkte
5. Anhut, Herz As, Bielefeld	8078 Punkte
6. Lienenlücke, Kiebitz, Milse	8005 Punkte
7. Siegener, Ich passe, Bielefeld	7839 Punkte
8. Lünstroth, Rot Weiß, Bielefeld	7331 Punkte

In der gleichzeitig durchgeführten Mannschaftswertung sind die Unterschiede so gering, daß jeder Spielabend neue Veränderungen bringen kann. Hier der augenblickliche Stand:

1. Mit Vieren, Herford (Skoruppa, Glass, Jurke, Lindner)	28 994 Punkte
2. Rot Weiß, Bielefeld II (Schmidt, Herz, Böker, Böttcher)	28 315 Punkte
3. Rot-Weiß, Bielefeld IV Frl. Fritzsche (!), Frau Ammon (!), Kasperek, Grauthoff)	27 167 Punkte

Hessische Skatmeisterschaften 1963 im Mannschaftskampf

am 16. Juni 1963 in Groß-Umstadt in der Turnhalle der Geiersbergschule

Ausrichter: „Skatklub 1953“, Groß-Umstadt
(Vorsitzender: Skfr. Philipp Meidinger)

Mannschaftsmeisterschaften für Damen und Herren

Einzelpreise für Damen und Herren

2 Serien zu je 48 Spielen

Beginn der 1. Serie 10.00 Uhr, der 2. Serie 14.30 Uhr

Die Startkarten sind bis spätestens 9.30 Uhr abzuholen

Pokale, Urkunden und wertvolle Sachpreise

Teilnahmeberechtigt sind alle Skatspielerinnen und Skatspieler

Startgeld: DM 5,— für Mitglieder, DM 6,— für Nichtmitglieder

Meldungen sind bis spätestens 10. Juni 1963 an Skfr. Heinz Jung,
Groß-Umstadt (Schützenhof), unter gleichzeitiger Einzahlung des Start-
geldes an dieselbe Anschrift, Konto Nr. A 460 bei der Genossenschafts-
bank Groß-Umstadt zu richten. Verspätete Meldungen können nicht mehr
berücksichtigt werden.

Die Meldungen müssen Name, Vorname und Klubzugehörigkeit enthalten.
Deutliche Schrift wird erbeten!

Gewünschte Übernachtungen sind mit Einreichen des Startgeldes
anzumelden.

Treffpunkt aller am Samstag eintreffenden Skatfreunde im Gasthaus
(Schützenhof), Höchster Straße. Groß-Umstadt liegt an der Bundesstraße 45.

Neuaufnahmen

Bergsträßer Buben, 614 Bensheim
Postsportverein Siegfried 1910 e. V.,
41 Duisburg—Hamborn
Duisburg 63, 41 Duisburg
Mit vier, 7332 Eislingen
Lustige 7, 3079 Großenvörde
Kreuz Bube, 3201 Harsum
Kreuz Bube, 4352 Herten
Ruite Jonge, Kerkrade (Holland)
Flotte Jungs, 437 Marl-Lenkerbeck
Kreuz Solo, 437 Marl-Drewer
Skatklub Neckarrems, 7141 Neckarrems

Skatklub Oettingen, 8867 Oettingen
Jungfrau, 414 Rheinhausen
Ruck-zuck, 7232 Schramberg-Sulgen
Schöntaler Buben, 5802 Wetter (Ruhr)
Herz As, 581 Witten-Annem
Karo As, 5102 Würselen
Mauerbrüder, 56 Wuppertal

Die Verbandsleitung heißt die neuen
Mitglieder in den Reihen des Deutschen
Skatverbandes herzlich willkommen und
wünscht ihnen

„Gut Blatt“

Auflösung der Skataufgabe Nr. 51

Zunächst der tatsächliche Spielverlauf:

- | | |
|--|------|
| 1. V. Kreuz Bube, M. Karo As, H. Herz 7 | — 13 |
| 2. V. Pik Bube, M. Pik König, H. Herz 8 | — 6 |
| 3. V. Herz Bube, M. Karo König, H. Herz 9 | — 6 |
| 4. V. Pik 8, M. Pik 7, H. Pik As | + 11 |
| 5. H. Herz Dame, V. Herz 10,
M. Karo Dame | — 16 |
| 6. V. Karo Bube, M. Kreuz Dame,
H. Herz König | — 9 |

Jetzt ließ Vorhand den Alleinspieler mit Pik 9 ans Spiel und mußte nun noch Kreuz 10 und König nach Hause bekommen, um damit das Spiel mit 64 Augen zu Gunsten der Gegenpartei zu entscheiden.

Den Fehler hatte der Alleinspieler begangen, als er zum 5. Stich seinen Gegner wieder mit Trumpf ans Spiel brachte. Hätte er zunächst einmal Pik 10 angezogen, so hätte es folgenden Ausgang gegeben:

- | | |
|--|------|
| 5. H. Pik 10, V. Pik 9, M. Karo 7 | + 10 |
| 6. H. Herz Dame, V. Herz 10,
M. Karo Dame | — 16 |
| 7. V. Karo Bube, M. Kreuz Dame,
H. Herz König | — 9 |
| 8. V. Pik Dame, M. Kreuz 7, H. Kreuz
König | — 7 |
| 9. V. Kreuz 8, M. Kreuz 9, H. Kreuz As | + 11 |
| 10. H. Herz As, V. Kreuz 10, M. Karo 9 | + 21 |

Bei dieser Spielweise haben die Gegenspieler nur 57 Augen erreicht. Für den Alleinspieler gab es nach dem Spielverlauf kaum eine andere Möglichkeit. Er wußte doch bereits nach dem ersten Stich, daß Vorhand mit 5 Trümpfen dagesaß, er also nur sein Trumpf As nach Hause bekommen konnte; da ihm aus seiner Beikarte nur noch weitere 32 Augen (Pik As, 10 und Kreuz As) sicher waren, konnte er doch nur gewinnen, wenn er die ihm noch fehlenden Augen von Vorhand hereinholte, da Mittelhand ja jedes Auge auf Trumpf wimmeln konnte und mußte. Saßen alle vollen Karten bei Mittelhand, so hatte er sein Spiel so oder so verloren.

Skataufgabe Nr. 52

Hinterhand muß bei 50 passen, die Vorhand hält und nun ein Handspiel in Kreuz mit folgenden Karten ansagt:

Karo Bube;
Kreuz As, 10, Dame, 8, 7;
Karo As, 10;
Pik As, König.

Hinterhand sitzt dagegen mit

Kreuz, Pik, Herz Bube;
Kreuz König, 9;
Herz König, Dame, 9, 8, 7.

Trotzdem Pik 10 und Karo König im Skat liegen, gibt es für den Alleinspieler nur eine Möglichkeit, das Spiel mit mindestens 61 Augen zu gewinnen, die Sie finden sollen.

Anschrift des Verbandes: Deutscher Skatverband e. V., 48 Bielefeld, Postfach 2102.

Schriftleitung: Johannes Fabian, 4801 Milse Nr. 341, üb. Bielefeld II

Druck: Wilhelm Kramer Bielefeld, Gneisenaustraße 6 · Postscheckkonto des Verbandes: Fred Siegener, Kassenstelle des Deutschen Skatverbandes, 48 Bielefeld, Voltmannstr. 189, Konto Hannover Nr. 1792 43

Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 20. des vorhergehenden Monats

Norddeutsche Skatmeisterschaft 1963 im Mannschaftskampf

**am 9. Juni 1963 in Hildesheim-Neuhof, Gaststätte „Sternhaus“ und
Gaststätte „Waldkater“**

Ausrichter: Hildesheimer Skatvereinigung „Herz Dame“, „Hildesheimer
Rose“, „Dicke raus“, „Kreuz Bube“.

Mannschaftsmeisterschaften für Damen und Herren

Einzelwertungen für Damen, Herren und Junioren

Pokale, Urkunden, wertvolle Sachpreise

Beginn: 1. Serie 10.00 Uhr, 2. Serie 14.30 Uhr.

Die Startkarten sind bis 9.30 Uhr abzuholen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Skatspielerinnen und Skatspieler.

Startgeld: DM 5,— für Mitglieder, DM 6,— für Nichtmitglieder.

Meldungen sind bis 3. Juni 1963 zu richten an: Skfr. Willy Tessmer,
32 Hildesheim, Teichstraße 16, unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes
an Willy Tessmer, Hildesheim, Postscheckkonto Hannover 152704.

Alle Meldungen werden nach Eingang des Startgeldes unter Angabe
der Startnummer schriftlich bestätigt. Die Meldungen müssen Namen,
Vornamen, Klubzugehörigkeit, Mannschaftseinteilung und bei Jugendlichen
auch das Geburtsdatum enthalten.

Verspätete Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Gewünschte Übernachtungen sind bis 1. Juni 1963 an den Verkehrsverein
Hildesheim, Marktplatz, zu richten.

Allen Teilnehmern ist die Möglichkeit gegeben, am Wochenende
den schönen Harz aufzusuchen.

Der Junioren-Wettbewerb wird nur bei ausreichender Beteiligung
durchgeführt.

Süddeutsche Skatmeisterschaften 1963 im Mannschaftskampf

am Sonntag, dem 30. Juni 1963, in Stuttgart-Bad Cannstadt, Großer Kursaal

Ausrichter: Skatgruppe „Bund der Berliner e. V.“, Stuttgart
(Vorsitzender: Skfr. Erich Bierbrauer)

Mannschaftsmeisterschaften für Damen und Herren

Einzelpreise für Damen und Herren

Pokale, Urkunden und wertvolle Sachpreise

Beginn: 1. Serie 10.00 Uhr, 2. Serie 14.30 Uhr.

Die Startkarten sind bis spätestens 9.30 Uhr abzuholen.

Startgeld einschl. Kartengeld:

DM 6,— für Mitglieder, DM 8,— für Nichtmitglieder.

Meldungen sind bis spätestens 24. Juni 1963 an Skfr. Erich Bierbrauer, Stuttgart-Nord, Birkenwaldstraße 27, Tel. 29 27 53, unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes an dieselbe Anschrift Postscheckkonto Nr. 1055 34, Postscheckamt Stuttgart, zu richten. Verspätete Meldungen können **nicht** berücksichtigt werden.

Die Meldungen müssen Namen, Vornamen, Klubzugehörigkeit und Mannschaftsaufstellung enthalten.

Gewünschte Übernachtungen sind bis 3. Juni 1963 an das Verkehrsamt der Stadt Stuttgart, Hauptbahnhof Unter den Arkaden, anzumelden.

Treffpunkt aller am Samstag eintreffenden Skatfreunde ist die Gaststätte Kursaal, Stuttgart-Bad Cannstatt, Königsplatz 2.

Am 29. 6. 1963, dem Vortage der Meisterschaft, findet im Stuttgarter Neckar-Stadion das Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft statt.